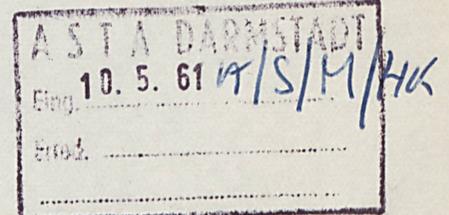




EUROPÄISCHE  
ATOMGEMEINSCHAFT  
DIE KOMMISSION

Generaldirektion  
Forschung und Ausbildung

Brüssel, den 9. Mai 1961  
II/61



An den  
Allgemeinen Studentenausschuss  
der Technischen Hochschule Darmstadt

D a r m s t a d t

Betr.: EURATOM-Praktika 1961/62

Sehr geehrte Herren!

Ich erlaube mir, Ihnen beiliegend zu Ihrer Information die Kopie eines Briefes, ein Plakat und einen Fragebogen zu übersenden. Die Unterlagen sind in diesen Tagen an Universitäten und Technische Hochschulen der Länder der Europäischen Atomgemeinschaft verteilt worden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

F.W. LASKE

Anlagen



EUROPÄISCHE  
ATOMGEMEINSCHAFT  
DIE KOMMISSION

Brüssel, den 8. Mai 1961

II/61

Generaldirektion  
Forschung und Ausbildung

Magnifizenz!

Wie ich Ihnen in meinen beiden Schreiben vom März und Dezember 1960 zur Kenntnis gebracht habe, hat die Kommission der Europäischen Atomgemeinschaft zum ersten Mal im März 1960 Praktika für Studierende in den Kernforschungszentren der Gemeinschaft angekündigt. Bisher sind über 700 Anträge eingegangen. Von über 400 Anträgen bis Ende 1960 konnte in etwa 40% der Fälle stattgegeben werden, während die übrigen Anträge sich gegenwärtig noch in Bearbeitung befinden.

Diese Aktion soll 1961/62 weitergeführt werden, und ich erlaube mir, Sie um Ihre weitere freundliche Unterstützung hierbei zu bitten.

Würden Sie bitte beiliegende Plakate zur Unterrichtung der Studenten an die Fakultäten zum Aushang in Instituten, Laboratorien usw. folgender Fachrichtungen weiterleiten:

Mathematik	Maschinenbau
Angewandte Mathematik	Wärmetechnik
(bes. Statistik und Programmierung)	Elektrotechnik
Theoretische Physik	Elektronik
Experimentalphysik	Biologie
Physikalische Chemie	Botanik
Anorganische Chemie	Biochemie
Organische Chemie	Biophysik
Geologie	Pharmakologie
Metallurgie	Dokumentation

....



- 2 -

EUROPÄISCHE  
ATOMGEMEINSCHAFT

Die beiliegenden Antragsformulare dagegen bitte ich, an die Dekanate der Fakultäten zur Verteilung an die sich dort meldenden Studenten zu leiten. Es wäre gut, wenn eventuell noch vorhandene alte Antragsformulare zur Vermeidung von Verwechslungen vernichtet würden.

Ich möchte die Gelegenheit benutzen, Ihnen für Ihre bisherige Unterstützung der Praktika-Aktion zu danken und erlaube mir, diesem Schreiben noch ein Merkblatt über die Aktion 1961/62 zu Ihrer weiteren Information beizulegen.

Genehmigen Sie, Magnifizenz, den Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung.

J. GUERON

Generaldirektor

Anlagen

Mathematik	Maschinenbau
Angewandte Mathematik	Werkzeugtechnik
(bes. Statistik und Programmierung)	Elektrotechnik
Theoretische Physik	Elektronik
Experimentelle Physik	Biologie
Physikalische Chemie	Botanik
Anorganische Chemie	Biochemie
Organische Chemie	Biophysik
Geologie	Pharmakologie
Metallurgie	Dokumentation

## PRAKTIKA IN KERNFORSCHUNGSZENTREN

1961/1962

Um

den Studenten der Länder der Gemeinschaft die Möglichkeit zu geben,

- die verschiedenen Gebiete der Kernwissenschaft und Kerntechnik besser kennenzulernen und
- mit den Kernforschungszentren in Kontakt zu kommen,

und um

- die Hochschulen und die Kernforschungszentren der Länder der Gemeinschaft miteinander in Verbindung zu bringen oder bestehende Beziehungen enger zu gestalten,

hat die Kommission der Europäischen Atomgemeinschaft in Zusammenarbeit mit den Kernforschungszentren der Länder der Gemeinschaft Praktikantenstellen geschaffen. Studierende der Universitäten und Technischen Hochschulen erhalten dadurch die Möglichkeit, insbesondere

### GEGEN ENDE DES STUDIUMS ODER IM ANSCHLUSS DARAN,

in einem Kernforschungszentrum zu praktizieren. Bevorzugt zugelassen werden Studenten, die bereits die Diplom- oder Staatsexamensarbeit beendet haben. Im Rahmen des Möglichen wird dem Praktikanten, vorausgesetzt, dass er die erforderlichen Sprachkenntnisse besitzt, eine Praktikantenstelle

### AUSSERHALB DES HEIMATLANDES

zugewiesen, um ihm Gelegenheit zu geben, sich mit Menschen und Arbeitsmethoden eines fremden Landes vertraut zu machen.

*Dauer des Praktikums* : 2 bis 6 Monate, je nach den Möglichkeiten des Studenten und der für ihn in Aussicht genommenen Praktikantenstelle.

*Art des Praktikums* : In erster Linie Teilnahme an der laufenden Arbeit des Stammpersonals des Kernforschungszentrums oder Untersuchung von Nebenproblemen.

*Fachrichtungen* : Für Studenten der folgenden Fachrichtungen stehen Praktikantenstellen zur Verfügung :

MATHEMATIK	MASCHINENBAU
ANGEWANDTE MATHEMATIK	WÄRMETECHNIK
(besonders Statistik und Programmierung)	ELEKTROTECHNIK
THEORETISCHE PHYSIK	ELEKTRONIK
EXPERIMENTALPHYSIK	BIOLOGIE
PHYSIKALISCHE CHEMIE	BOTANIK
ANORGANISCHE CHEMIE	BIOCHEMIE
ORGANISCHE CHEMIE	BIOPHYSIK
GEOLOGIE (*)	PHARMAKOLOGIE
METALLURGIE	DOKUMENTATION

(\*) Nur wenig Plätze vorhanden.

*Finanzierung :* EURATOM erstattet den Praktikanten die zu Beginn und am Ende des Praktikums verauslagten Reisekosten und gewährt ihnen eine monatliche Pauschalvergütung zur Deckung der Aufenthaltskosten.

*Zulassung :* Praktikantenstellen sind ab 1. Oktober 1961 verfügbar. Zulassungsanträge müssen jedoch mindestens

**3 MONATE VOR BEGINN DES GEWUENSCHTEN PRAKTIKUMS**

eingehen. Antragsformulare sind bei den Dekanaten der Fakultäten und bei den nachstehend genannten Personen oder Stellen erhältlich. (Die Studierenden werden gebeten, sich jeweils an die Anschrift zu wenden, die für das Land angegeben ist, in dem die von ihnen besuchte Universität oder Technische Hochschule liegt).

**BELGIEN :** Prof. Dr. W. Dekeyser, Laboratorium voor kristallografie en studie van vaste stoffen, Rozier 6, Gent.

Mademoiselle L. de Brouckère, Laboratoire de Chimie Minérale et Analytique, Faculté des Sciences, 50, avenue Franklin Roosevelt, Bruxelles 5.

**DEUTSCHLAND :** Prof. Dr. O. Haxel, Zweites Physikalisches Institut der Universität Heidelberg, Heidelberg, Philosophenweg 12.

**FRANKREICH :** Professeur P. Auger, 12, rue Emile Faguet, Paris 14<sup>me</sup>.

**ITALIEN :** Prof. Giordano Giacomello, Centro di Chimica Nucleare del C.N.R. presso Istituto di Chimica Farmaceutica dell'Università di Roma, Roma.

**NIEDERLANDE :** Reactor Instituut Delft, Nieuwe Laan 76, Delft.

Brüssel, den 2. Mai 1961.

Der Generaldirektor  
für Forschung und Ausbildung,

J. GUERON.

EUROPAISCHE  
ATOMGEMEINSCHAFT

EURATOM

DIE KOMMISSION

Generaldirektion  
Forschung und Ausbildung

Lichtbild

(aus letzter Zeit)

## Antrag auf Teilnahme an den EURATOM-PRAKTIKA

1961/1962

Herr

Frau

Fräulein

Nachname  
(in Druckbuchstaben)

Vornamen

### WICHTIGE HINWEISE FUER DEN ANTRAGSTELLER

- 1) Praktikantenstellen sind ab 1. Oktober 1961 verfügbar. Die Anträge müssen jedoch mindestens **3 Monate vor dem Beginn des gewünschten Praktikums** eingehen.
- 2) Füllen Sie diesen Antrag in **doppelter Ausfertigung** aus, nach Möglichkeit mit Schreibmaschine.
- 3) Kleben Sie auf jeden Antrag Ihr **Lichtbild**.
- 4) Lassen Sie die Anträge unter V «**Empfehlung**» von einem Professor Ihrer Fakultät befürworten.
- 5) Senden Sie die Anträge an :

EURATOM  
Generaldirektion Forschung und Ausbildung  
51-53, rue Belliard  
Brüssel (Belgien)

I. PERSONALANGABEN

1. Vollständiger Name .....  
Nachname ..... Vornamen .....
2. Gegenwärtige Anschrift .....
3. Ständige Anschrift .....
4. Gegenwärtige Tätigkeit .....
5. Geschlecht :     männlich         weiblich
6. Familienstand :    ledig                 verheiratet         verwitwet         geschieden
7. Geburtsdatum ..... Geburtsort .....
8. Staatsangehörigkeit bei der Geburt ..... Derzeitige Staatsangehörigkeit .....
9. Name und Vorname des Vaters und der Mutter .....
10. Name und Vorname des Ehegatten .....
11. Name und Vorname des Vaters und der Mutter des Ehegatten .....
12. Zahl der Kinder ..... Geburtsdaten der Kinder .....
13. Pass oder Personalausweis Nr. ....  
ausgestellt am ..... in .....
14. Haben Sie irgendein körperliches Gebrechen, das auf Ihre Tätigkeit als Teilnehmer an den EURATOM-PRAKTIKA Einfluss haben könnte?  
Wenn ja, erläutern Sie .....



4. a) Diplomarbeit

Titel	In welchem Zeitraum wurde die Arbeit angefertigt ?	Wo ?	Unter wessen Anleitung ?

4. b) Doktorarbeit

Titel	In welchem Zeitraum wurde die Arbeit angefertigt ?	Wo ?	Unter wessen Anleitung ?

5. Wissenschaftliche Veröffentlichungen

Titel	Wann veröffentlicht ?	Wo veröffentlicht ?	Mit-Verfasser

III. ANSTELLUNGEN (einschliesslich Universitätsstellungen und Stipendien)

1. GEGENWÄRTIGE ANSTELLUNG

Bezeichnung der Stellung .....

..... angetreten am .....

Name des Arbeitgebers .....

Anschrift des Arbeitgebers .....

Beschreibung der Tätigkeit .....

2. FRÜHERE ANSTELLUNGEN

a) Bezeichnung der Stellung .....

Name des Arbeitgebers .....

Anschrift des Arbeitgebers .....

Von (Monat und Jahr) ..... bis (Monat und Jahr) .....

Beschreibung der Tätigkeit .....

b) Bezeichnung der Stellung .....

Name des Arbeitgebers .....

Anschrift des Arbeitgebers .....

Von (Monat und Jahr) ..... bis (Monat und Jahr) .....

Beschreibung der Tätigkeit .....

c) Bezeichnung der Stellung .....

Name des Arbeitgebers .....

Anschrift des Arbeitgebers .....

Von (Monat und Jahr) ..... bis (Monat und Jahr) .....

Beschreibung der Tätigkeit .....